

Heinrich-Böll- Gesamtschule Köln



Schulinterner Lehrplan - Gesellschaftslehre (Sek I)

Stand März
2020

Inhalt

1 Präambel

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule wurde im Jahr 1975 gegründet und befindet sich im Stadtteil Köln-Chorweiler. Der Stadtteil ist geprägt durch eine heterogene Sozialstruktur

Die achzügige Schule wird im Schuljahr 2015/16 von 1670 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-13 besucht.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Das Fach Gesellschaftslehre im schulischen Kontext

Die Schule hat den Schwerpunkt „interkulturelle und soziale Kompetenz“ besonders in ihrem Schulprogramm verankert und fördert diese durch Austauschprogramme im Rahmen von Comenius und zahlreichen Projekte. Das Fach Gesellschaftslehre berücksichtigt darüber hinaus die folgenden Schwerpunkte des Schulprogramms: 1. „Umweltschutz und Naturerhalt“, 2. „Soziale Lernen und Verantwortung im Nahraum“, 3. „Globale Verantwortung“ und 4. „Medien und neue Technologien“. Entwicklungsschwerpunkte stellen die Förderung „individueller und kooperativer Lernprozesse“ sowie „die Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit in allen Fächern“ dar.

2.2 Räumliche Ausstattung

Das Fach Gesellschaftslehre wird in der Regel im Klassenraum unterrichtet, des Weiteren können nach Absprache Differenzierungsräume, die Bibliothek oder das Außengelände genutzt werden. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Für jede Klasse steht ein Klassensatz mit Schulbüchern zur Verfügung (integriertes GL-Buch als Leitmedium), darüber hinaus steht jeder Schülerin/jedem Schüler einer Lerngruppe ein eigener Atlas der gleichen Auflage zur Verfügung. Im Fachraum werden Karten- und Bildmaterial sowie weitere Klassensätze unterschiedlicher Lehr- und Arbeitsbücher gelagert.

2.3 Grundsätze der Unterrichtsorganisation

Das Fach Gesellschaftslehre wird in der Sekundarstufe I integriert unterrichtet. Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre hat sich insbesondere

das Ziel gesetzt, ein belastbares politisches Bürgerinnen- und Bürgerbewusstsein zu fördern, dazu gehört gleichzeitig ein konstruktives Konfliktverhalten sowie demokratische Handlungskompetenz. Zur Unterstützung wird eine Teilnahme an demokratiefördernden Projekten (z.B. Tag der Jugend) regelmäßig angeboten, ebenso Zeitzeugenprojekte im lokalen Umfeld sowie Unterrichtsgänge (Haus der Geschichte, EL-DE Haus, ...). Außerdem sind Formen des kooperativen Lernens als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Gesellschaftslehre verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Das Fach Gesellschaftslehre hat sich das Erziehungsziel gesetzt, interkulturelle Toleranz zu fordern und zu fördern. Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte (Wettbewerbe) und der Beschäftigung mit Kultur der Migrantinnen und Migranten an der Schule, die einen erheblichen Anteil der Schülerschaft stellen (aus Ost- und Südeuropa sowie der Türkei).

Das Fach Gesellschaftslehre wird im Verlauf der Sekundarstufe I im Durchschnitt dreistündig unterrichtet. Pro Schuljahr werden real 30 Unterrichtswochen (= 90 Unterrichtsstunden) für Gesellschaftslehre angesetzt (ohne Projekttag etc.). Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Gesellschaftslehre ca. 25 Kolleginnen und Kollegen, von denen in der Regel jede/jeder ein Fach des integrierten Lernbereichs als Facultas hat. Nur in Ausnahmefällen unterrichtet eine Klassenlehrerin / ein Klassenlehrer das Fach fachfremd, hat also keine der drei Facultas.

2.4 Fächerübergreifender/fächervernetzender Unterricht

Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre hat sich im Rahmen des Schulprogramms für einige zentrale Schwerpunkte entschieden, die vorrangig zu folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen geführt haben.

Der Schulprogrammschwerpunkt „sprachsensibler Fachunterricht“ wurde an einem schulinternen Fortbildungstag von allen Kolleginnen und Kollegen der Schule gemeinsam bearbeitet. Mit Hilfe von externen Moderatoren und Moderatorinnen wurde an fach- und unterrichtsübergreifenden Methoden zur Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern gearbeitet. Die deutsche Sprache wird dabei verstanden als „Schlüssel“ für einen gelingenden Fachunterricht. Das Fach Gesellschaftslehre hat hierzu insbesondere Anregungen aufgegriffen, die

über sprachliche Satzbausteine die Begriffsbildung aller Lernenden fördern wollen. Die diskursiv angelegten Lernarrangements im Fach Gesellschaftslehre sind dazu besonders geeignet, und zwar sowohl in eher mündlich geprägten als auch in schriftlich dominierten Bereichen des Fachs, insbesondere bei der Analyse und Urteilsbildung.

Kollegiumsintern führen Kolleginnen und Kollegen zudem regelmäßig einmal im Jahr Fortbildungen zu speziellen Themen durch, z.B. zu neuen Unterrichtsvorhaben, neuen Medien, dem Umgang mit neuen Lehrplänen, zum Umgang mit neuen Atlanten etc. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, da niemand alle drei Fakultäten des Fachs Gesellschaftslehre besitzt. Auf diese Weise bilden sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig in den Teilbereichen Erdkunde, Geschichte und Politik fort und konzipieren auch einzelne Unterrichtsvorhaben, die dann von allen eingesetzt werden können. Die Räumlichkeiten des Ganztags der Schule können für Präsentationen genutzt werden (Bibliothek, OZ, FZ, PZ, Böll-Oase, Vitrinen). Im Rahmen der Begabungsförderung können Projekte zur politischen Bildung sowie Wettbewerbe durchgeführt werden.

Insbesondere stehen noch fachübergreifende Absprachen mit dem Teilfach Arbeitslehre/Wirtschaft aus. Da in diesem Schuljahr die Technik-Räume saniert werden und zudem einige neue Kolleginnen und Kollegen im Teilfach Wirtschaft unterrichten, ist eine gemeinsame Fachkonferenz zur Abstimmung der Unterrichtsinhalte geplant. Grundlegende Leitlinie ist, dass die eher mikroökonomisch orientierten Themen im Teilfach Arbeitslehre/Wirtschaft unterrichtet werden, während die eher makroökonomisch ausgerichteten Themen im Fach Gesellschaftslehre angesiedelt sind.

2.5 Kooperation mit außerschulischen Partnern/ Teilnahme an Wettbewerben

Im Rahmen des Gesellschaftslehreunterrichtes haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an unterschiedlichen Wettbewerben, wie dem „Schülerwettbewerb zur politischen Bildung“ oder „HEUREKA! - Schülerwettbewerb Weltkunde“ teilzunehmen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit an „Jugend debattiert“ teilzunehmen.

Desweiteren ist die Heinrich-Böll-Gesamtschule Partnerschule des „Odysseum“ und nutzt Kontakte zum WDR.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsmethoden und –organisation in heterogenen Lerngruppen

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Gesellschaftslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geschichtswissenschaft, Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

3.1.1 Diagnostik

Für das Fach Gesellschaftslehre können die Fachlehrer auf die Testergebnisse der Eingangstestung aller Fünftklässler zurückgreifen.

3.1.2 Vereinbarungen zur Fachleistungsdifferenzierung

In inklusiven Lerngruppen werden Schülerinnen und Schüler je nach Förderschwerpunkt zieldifferent unterrichtet, ggf. kann der Unterricht durch die Doppelbesetzung noch intensiver ausdifferenziert werden.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Hauscurriculumabschnitt auf zwei Ebenen:

der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu

didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3.2 Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen

In enger Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Lehrkräften an der Schule wird entsprechend der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes mit sonderpädagogischem Förderbedarf je nach Leistungsstand ein individueller Förderplan erstellt. Dabei wird zielgleich oder zieldifferent unterrichtet.

3.3 Lernmaterialien und Medienkonzept

Das Lehrwerk „Menschen-Zeiten-Räume“ vom Cornelsen Verlag sowie der Atlas „Menschen-Zeiten-Räume“ sind zugelassene und von der Schulkonferenz beschlossene Unterrichtsmaterialien, liegen jedoch nicht in der differenzierten Verlagsauflage vor. Die Fachkonferenz vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus, aktuelle Materialien einbezogen werden.

Das Medienkonzept basiert auf der Grundausstattung der Schule. Dem Unterricht der SEK I stehen sechs Beamer und drei Dokumentenkameras zur Verfügung, die Gesellschaftslehre-Fachschaft verfügt über keine eigene digitale Ausstattung. Das vorhandene Kartenmaterial ist veraltet und nicht für alle Themenbereiche mit dem Schüleratlas kompatibel nutzbar.

Es gibt einen großen Bestand an Filmdokumenten, welcher jedoch aufgrund der veralteten Technik, kaum eingesetzt werden kann.

4. Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans für das Fach Gesellschaftslehre an Gesamtschulen, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangs- und Schulstufen sicher. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans für das Fach Gesellschaftslehre an Gesamtschulen.

Im Fach Gesellschaftslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zu den schriftlichen Überprüfungen zählen Lernprodukte sowie Lernzielkontrollen. Zu der sonstigen Mitarbeit zählen sowohl die mündliche Mitarbeit, die Arbeitshaltung, die Heft- und Mappenführung sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

HINWEISE ZU DEN SCHRIFTLICHEN ÜBERPRÜFUNGEN:

Die schriftliche Überprüfung umfasst neben kurzen Lernzielkontrollen auch Lernprodukte.

LERNZIELKONTROLLEN

Lernzielkontrollen sollen so konzipiert sein, dass alle Kompetenzbereiche vorkommen. Die Aufgabenstellungen sollen entsprechend der Abschlussprognose differenziert sein.

Mögliche Aufgabenarten für Lernzielkontrollen:

- Multiple-Choice-Antworten
- Richtig-Falsch-Antworten
- Zuordnungsaufgaben
- Umordnungsaufgaben
- Lückentext
- Ergänzungsaufgaben
- Kurzantworten

Offene Aufgaben:

- Kurzaufsatz
- kurze Fallanalyse
- Karikatur-, Bild-, Diagramm-, Quellenauswertung

WEITERE MÖGLICHE LERNPRODUKTE:

- Portfoliomappe
- Mind-Map
- Schaubild (selbst erstellt)
- Karikaturanalyse
- Quellenanalyse
- Diagramm (selbst erstellt, Analyse)
- Aufsatz

LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle Quartalsfeedback (z.B. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung)
- Formen
 - mündlich**
 - o Elternsprechtag
 - o Schüler- und Schülerinnensprechtag
 - schriftlich**
 - Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)

4.2 Schema zur Leistungsbewertung in der Sek I

	Schriftliche Überprüfungen		Sonstige Mitarbeit			
Instrument	Lernprodukte	Lernzielkontrollen	mündliche Mitarbeit	Arbeitsverhalten	Heft- und Mappenführung	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
Kriterien	5. Jg. Atlasführer-schein	Anzahl: 5.-8. Jg. 1-2 pro Halbjahr 9.-10. Jg. 1 pro Quartal Differenzierte Aufgaben zu den Kompetenz-bereichen: Sach-, Urteils- und Methodenkompe-tenz Notenskala: 100-85% = 1 84-70% = 2 69-55% = 3 54-40% = 4 39-20% = 5 19-0% = 6	Kontinuität Qualität (hinsichtlich der Kompetenzbe-reiche und der individuellen Erwartungen) Quantität Initiative und Selbständigkeit	Selbständigkeit Ausdauer und Anstrengungs-bereitschaft Initiative Sorgfalt bei schriftlichen Übungen Bereithaltung des Materials Kooperation in Partner- und Gruppenarbeit	Anzahl: mindestens 1 x pro Halbjahr Vollständigkeit Sorgfalt Zusatzmaterial	Recherche (Bibliothek, Internet) Projekte vorbereitetes Material
	6. Jg. Kurzvortrag					
	7. Jg. Projektpräsen-tation					
	8. Jg. Mind-Map					
	9. Jg. Interview					
	10. Jg. Präsentation mit digitalen Medien (weitere Lernprodukte s. Curriculum)					

	Schriftliche Überprüfungen	Sonstige Mitarbeit
Anteil an der Gesamt-note	20-40% 5.-6. Jg.: 20% 7.-10. Jg.: 40%	60-80% 5.-6. Jg.: 80% 7.-10. Jg.: 60% Ab der Jahrgangsstufe 9 sollen die Gewichtung der einzelnen Aspekte „sonstiger Mitarbeit“ und die zu Grunde liegenden Kriterien differenziert hinsichtlich der Abschlussprognose der SuS gestaltet werden.

5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen

5.1 Jahrgänge 5/6

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Neue Schule – neues Fach</i></p> <p>Kompetenzen: identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbe- reich und geben diese zutreffend wieder (MK 11), vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1), entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in klas- sen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungs- findung (HK 6). stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 15), gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetzbaren Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediati- on (HK 5).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), IF 7 (Dis- paritäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Beziehungen zwischen Politik und Le- benswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen Lebensformen von verschiedenen Sozial- gruppen in Deutschland Umgang mit Konflikten im Alltag</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Rom und die Welt – Vom Dorf zum Weltreich</i></p> <p>Kompetenzen: analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundär- literatur (MK 7), beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13), nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probe- weise ab (HK 2). recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 8 (Konflikt und Frieden), IF 9 (Menschenbild und Welt- auffassung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Vom Faustkeil zum Mähdrescher – Landwirtschaft als Grundlage menschlichen Lebens</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 10), erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Arbeit und Versorgung in Agrarräumen Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Wenn Urlaub zum Tourismus wird – „Wasser und Schnee ...all inclusive“?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6), entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3). <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Das richtige Maß? – Wassermangel und -überfluss</i></p> <p>Kompetenzen: erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeit- leisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14), treffen einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situa- tionen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 7).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln Wasserver- und -entsorgung in Köln; Frühe Hochkul- turen am Beispiel der Nilkultur Ägypten</p> <p>Zeitbedarf: 26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Sind wir Kinder Einer Welt? – Lebensbedingungen in Köln und der Welt</i></p> <p>Kompetenzen: entnehmen Einzelmaterialeien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK3), analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 12) organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 8).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung), IF 7 (Dispari- täten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebensbedingungen von Mädchen und Jun- gen in Industrie- und Entwicklungsländern Lebensformen von verschie- denen Sozialgruppen in Deutschland</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Wohnst du noch oder lebst du schon? - Städtisches und ländli- ches Leben im Vergleich</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5), nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 9), entwickeln unter Anleitung, auch simulativ, einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung), Inhaltsfeld 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gesellschaft und Alltag im antiken Rom und in der Colonia Agrippina Grobgliederung der Stadt als Lebensraum Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Lettern, Mails and more – Wird die Welt kleiner?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 10), erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Innovationen, Neue Technologien und Medien)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution Medien als Informations- und Kommunikationsmittel Auswirkungen von Innovationen auf den Dienstleistungssektor</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p><i>Projekt:</i> <i>im Rahmen eines gesellschaftswissenschaftlichen Schulprogrammschwerpunkts:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Umweltschutz und Naturerhalt (Müll - zum Wegwerfen zu schade)</i> - <i>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</i> <p>Kompetenzen: organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 8).</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Mittelalter – das dunkle Zeitalter?!</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 10)</p> <p>Beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 11)</p> <p>Nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probe-weise ab (HK 2)</p> <p>analysieren in elementarer Form einfache Textquelle und Sekundärliteratur (MK 7)</p> <p>analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenswelten in der Ständegesellschaft Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
Summe Jgst. 5: 90 Stunden	Summe Jgst. 6: 90 Stunden

5.2 Jahrgänge 7/8

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe
<p><u>Unterrichtsvorhaben</u> <u>I:</u></p> <p>Thema: <i>Herrschen und Regieren im Wandel der Zeiten - Immer mehr Mitsprache?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3), entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum (HK 6).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich (?) Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) GB II, neu, S.116ff Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (GB, alt, II S.258ff), (MZR, Bd. 2, S. 210ff)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Landnutzung - Bis an die Grenzen und darüber hinaus?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen (GB, neu, II S.28ff MZR, Bd. 2, S.90ff GB, alt, II S.64ff, Wüste GB, alt, I, S.204ff) Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen (GB, alt, I S.208f, S.220/221) Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens (GB, alt, II S.80ff (GB, neu, II S.48ff) MZR, Bd. 2, S.98ff) Die gemäßigte Zone als Gunstraum für die Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen(MZR, Bd. 2, S.102f)) Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</p> <p>Zeitbedarf: 21 Std.</p>

Zeitbedarf: 18 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Mit Volldampf in die Zukunft? - Arbeiten und Wirtschaften in der vorindustriellen und industriellen Gesellschaft*

Kompetenzen:

entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6),
erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14),
erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)

Inhaltliche Schwerpunkte: Industrielle Revolution in der Region (GB, alt, II S.252ff) Standortfaktoren und Strukturen der Industrie (GB, neu, II S.146-160) Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration (GB, neu, II S.164ff) Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf

Zeitbedarf: 18 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kolonialismus und Imperialismus (Beispiel Kamerun) – Ursache für die Ungleichverteilung von Wohlstand?*

Kompetenzen:

analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8),
identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten), IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen (GB, alt, II S.192 GB, neu, II S.72ff/S.284ff MZR, Bd. 2, S.22ff,) Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg (GB, neu, II S.282ff GB, alt, III S.72 MZR, Bd. 2, S.62 Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut (Filmausschnitt „Let's make money“ Baumwollproduktion Burkina Faso; Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (GB, neu, II S.156ff)

Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel (GB, neu, II S.276ff) Wer und was hilft Kamerun? Der Kölner Verein ident.africa

Zeitbedarf: 21 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Was ist Europa - Was ist europäisch?*

Kompetenzen:

recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK1),
identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Europa: Räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede (GB, neu, II S.194ff) Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (GB, alt, II S.220ff)

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Jugendliche und ihre Rechte*

Kompetenzen:

entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15),
nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten (GB, alt, II S.276 GB, neu, II S.242ff MZR, Bd. 2, S.236ff) Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) (GB, alt, II S.124ff GB, neu, II S.254ff MZR, Bd. 2,

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Leben mit dem Risiko - Sind Naturgewalten beherrschbar?*

Kompetenzen:

entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (GB, alt, II S.26ff) (GB, neu, II S.94ff)

Zeitbedarf: 15 Std

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Schuld haben immer die anderen“ – Deutschland und die Welt: Vom Schlachtfeld zum Neuanfang?*

Kompetenzen:

vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 8).

Inhaltsfelder: IF 8 (Konflikt und Frieden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Russland: Revolution 1917 und Stalinismus Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges – Friedensordnungen nach 1918 (GB, neu, II S.294ff GB, alt, III S.88 MZR, Bd. 2, S.286ff) Innenpolitische Konfliktlinien in der Weimarer Republik (GB, neu, II S.294ff GB, alt, III S.88 MZR, Bd. 2, S.286ff)

Zeitbedarf: 15 Std.

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Wer nicht on ist, ist out?“ – Fernsehen, virtuelle Netzwerke und Online-Beteiligung</p> <p>Kompetenzen: überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10), stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15), vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Innovationen, neue Technologien und Medien)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Soziale Auswirkungen von Medien Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten Formen der Werbung in den Medien sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien am Beispiel des Fernsehens Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft MZR, Bd. 2, S120-140 Bürgerhaushalt Köln</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: "Was glaubst denn du?" - Neue Welten und neue Horizonte</p> <p>Kompetenzen: orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 9), beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13), gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa (GB, alt, II S.198ff GB, neu, II S.72ff MZR, Bd. 2, S.22ff) Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter (GB, alt, II S.172ff GB, neu, II S.6ff MZR, Bd. 2, S.48ff) Renaissance, Humanismus und Reformation (GB, alt, II S.196-197ff GB, neu, II S.64ff MZR, Bd. 2, S.60ff)</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8
<p><u>Projekt mit lokaler Anbindung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt Köln früher und heute - Stadtrallye – historische Spurensuche in Köln <p>Kompetenzen:</p> <p>orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 9), planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 8).</p> <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p>	<p><u>Teilnahme an einem Wettbewerb, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler schützen Regenwälder - Demokratisch handeln <p>Kompetenzen:</p> <p>entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum (HK 6).</p> <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p>
<p>Summe Jgst. 7: 90 Stunden</p>	<p>Summe Jgst. 8: 90 Stunden</p>

5.3 Jahrgänge 9/10

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wohlstand in Gefahr?! – Leben im deutschen Sozialstaat</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12), nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2), entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK ?). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten), IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft, Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>„Global total?“ - Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Wirtschaft</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2), analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8). <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Internationalisierung und Globalisierung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft <i>Ford als Beispiel für einen Global Player mit Standort Köln</i> Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Arbeiten und Wirtschaften in konkurrierenden Wirtschaftssystemen und Regionen - wo bleiben die Menschen?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4), stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Transformation und Integration</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Deutschland und Europa nach 1945 – von der Konfrontation zur Kooperation?!</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3), formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12), entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 6) nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Disparitäten), IF 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutschen Einheit Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen</p> <p>Zeitbedarf: 24 Std</p>

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Vergangenheit, die nicht vergeht?“ - Nationalsozialismus und die Folgen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sachgerecht und themengerecht (MK 7)</p> <p>formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),</p> <p>identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),</p> <p>entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).</p> <p>analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Klima-Diagramme, Web-GIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 9)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 10 (Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Zerstörung der Weimarer Republik Das nationalsozialistische Herrschaftssystem Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 <i>am Beispiel Kölner "Stolpersteine" und des Gestapogefängnisses (ELDE-Haus)</i> Vernichtungskrieg Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit <i>an Kölner Beispielen</i></p> <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Un-Erträglich? - globales Gegen- und Miteinander von Ökonomie und Ökologie</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),</p> <p>analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8),</p> <p>entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse Regionale und globale Folgen der Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std</p>

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Modern - mündig - menschlich? - Auswirkungen von Medien und Innovationen auf Arbeitswelt und Politik*

Kompetenzen:

recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u.a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien ein (MK 6),
entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Innovationen, neue Technologien und Medien)

Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturwandel von Unternehmen durch neue Technologien Funktion der Medien in der Demokratie, Folgen beschleunigter und globalisierter Kommunikation sowie Information für die Politik

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *"Kriege von morgen heute verhindern?" - Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance*

Kompetenzen:

analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12),
stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 15),
vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1).

Inhaltsfelder: IF 8 (Konflikt und Frieden), IF 1

Inhaltliche Schwerpunkte: USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Baby- oder Omaboom? Werte, Lebensgestaltung, Demographie

Kompetenzen:

recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 14),
gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder: 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit) und IF 9 (Menschenbild und Weltauffassung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Werte und Wertewandel in der Gesellschaft Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern sowie daraus resultierende Auswirkungen auf die Lebensgestaltung Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive.

Zeitbedarf: 18 Std.

Projekt: Raumanalyse zu einem Unterrichtsvorhaben aus den Jahrgangsstufen 9 oder 10

Kompetenzen:

orientieren sich selbstständig mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik sowie weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 9),
stellen die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten dar (MK 16),
erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4)
planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8).

Zeitbedarf: 9 Std.

Kein Projekt wegen des Berufspraktikums	Aufgrund der ZAP und der Abschlussfahrt gibt es im 10. Jahrgang vermehrt Unterrichtsausfall, der die fehlenden 6 Unterrichtsstunden begründet.
Summe Jgst. 9: 81 Stunden	Summe Jgst. 8: 84 Stunden